

Halle'sches Tageblatt.

Erkheit täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

In Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Inserionspreis für die vierteljährliche Corbus-Zeile oder deren Raum 15 Wg.

Reclamen vor dem Tagesalender die dreieckige Corbuszeile oder deren Raum 40 Wg.

Nr. 118.

Sonnabend, den 22. Mai 1886.

87. Jahrgang.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 20. April cr. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Baufluchtlinie für das Grundstück **Geißstraße 36** nunmehr **endgültig festgesetzt** ist, da gegen die Angemessenheit der bezüglichen Fluchtlinie Einwendungen nicht erhoben sind. Bemerkte wird hierbei noch, daß der die neue Baufluchtlinie nachweisende Plan während der nächsten 4 Wochen in der Bau-Polizei-Registrierung, Zimmer No. 15 des Polizei-Verwaltungsgebäudes, zu Zedermanns Einsicht ausliegt.

Halle a. S., den 20. Mai 1886.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden erlittener Anzeige zufolge:
- 12 bis 14 Saß Haier mit der Firma Weichstädt u. Freige in der Zeit vom 25. April bis 8. Mai cr. von einem Getreidespeicher des Steinthor-Vahnhofes;
 - 2 3/4 weiße Leinwand-Frauenhemden, gr., E. S. N. 22, 23 und 24, vom Boden des Grundstücks Unterberg 9 vom 7. bis 9. Mai;
 - 1 Einhundertmarktschein und 6 Fünzigmarktscheine von einem Kasse an der Klausbrücke am 9. Mai cr. von 9 bis 10 1/2 Uhr Abends;
 - 1 Hausrath, mit Wachsstück überzogen, darin Portemonnaie und Portenanker; ein Quarkkorb mit Kurzwaren; 1 Bad Wolle verschiedener Farbe; 1 neue Pfefferdeke, halb gelb, halb roth, Kanten gestreift; 3 Stück graue halbwollene Mäde mit schwarzen Streifen; 1 1/2 Duzend Kopftücher, 3 Stück roth, 6 Stück schwarz mit rothen Punkten, der Rest helle Sommerkleider; 1 grauer Winterüberzieher mit gelbem Futter und Stehragen vom 11. am 12. Mai von einem Wagen im Ostthor zu Kietleben;
 - 1 Maurerkelle, 1 Maurerhammer und 1 Wasserwaage aus dem Grundstück Ehringerstraße 2 am 10. Mai von 7 bis 8 1/2 Uhr;
 - 6 Kupferplatten im Werthe von 1500 bis 1800 Mk. vor Kurzem in der Brauerei von Joch in Kelbra;
 - ein bräunliches Gefäß, die Tülle mit Goldbolde befestigt, ein brauner Regenmantel, die Kermel und unten mit Franzen befestigt, aus dem Grundstück Heinrichstraße 24 am 14. Mai cr. von 11 bis 12 Uhr Vormittags;
 - 1 Paar feine Halbschuhe für Herren aus dem Grundstück Friedr.straße 14 vom 10. bis 15. Mai cr.
- Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind ungekündet im Kriminal-Commissariat Zimmer No. 21 zur Anzeige zu bringen.

Halle a. S., den 18. Mai 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

Nichtamthlicher Theil.

Halle, den 21. Mai.

* Beide Parlamente haben in letzter Woche wieder zusammen gearbeitet; die Reichstagen zeigten sich nur spärlich im Hause, so daß wiederholt wichtigere Gegenstände von der Tagesordnung abgeseht werden mußten, während die Landtagen die wesentlichen Kreis- und Provinzialordnungen berieten. Von den beiden wichtigen Vorlagen dagegen, die dem Reichstage gleich bei seinem Zusammentritt zugegangen sind, der Branntwein- und der Jüdersteuervorlage, namentlich von ersterer, wurde in und außer dem Hause eingehend Kenntniß genommen. Aber so sicher auch auf die Annahme der Jüdersteuervorlage von der Regierung von vorn herein, und wie sich gezeigt hat, mit Recht gerechnet wurde, so zweifelt man doch das Schicksal der wichtigeren, weil viel mehr Geld einbringenden Branntweinsteuer. Da durch einen Irrthum auch der zweite Entwurf dem Hause, wenn auch nur für ganz kurze Zeit, vorgelegen hatte, so weiß man bereits, worin es sich von dem ersten unterscheidet, nämlich darin, daß nach dem einstweilen zurückgezogenen Entwurfe die Brenner und Großhändler die Branntweinsteuer zahlen, d. h. in Grund nur vordringlichen sollen, nach dem dem Reichstage gelassenen die Kleinbändler die Steuer vorzulagen sollen. Neben diesen beiden Hauptvorlagen, welche den Rest der Session ausfüllen sollen, wurde in politischen Kreisen während der letzten Woche ganz besonders die außerordentliche Maßregel

bekannt, welche die Regierung für Berlin und Umgebung ergriffen hat, die Einschränkung des Versammlungsrechts. Der dem Reichstage zugegangene Reichsanwaltschaftsbericht malt die Situation grau in grau, es wird sogar auf die Möglichkeit hingewiesen, daß sträfliche Eisenbahnarbeiter die Reichshauptstadt von dem übrigen Lande abschnitten. Da wohl die Zweckmäßigkeit, nicht aber die Gesetzmäßigkeit der Maßregel bestritten werden kann, so ist der Reichstag auch nicht in der Lage, daran etwas zu ändern, auch wenn er dies in seiner Mehrheit vermöchte. Bei der Beurteilung der Maßnahme wird vielfach außer Acht gelassen, daß die Polizeibehörden in den mit dem kleinen Belagerungsstand bedachten Städten de facto die Befugnisse hatten, die jetzt für Berlin der Polizei durch die Ministerialverordnung gewährt werden. Sie konnten bisher schon Versammlungen, von denen zu vermuten war, daß sie sozialdemokratischer Propaganda dienen sollten, von vornherein verbieten, was ja auch in wiederholten Fällen geschehen ist. Der bekannte Streifelaß des Ministers von Puttkamer ist von den Sozialdemokraten zum Gegenstande einer Interpellation gemacht worden, was beweisen dürfte, daß sie sich durch den Erlaß in der Benutzung eines wirksamen Agitationsmittels beschränkt fühlen.

Der Schwerpunkt der parlamentarischen Verhandlungen in Oesterreich liegt gegenwärtig im Zollschutz des Abgeordnetenhaus, welcher am Mittwoch die Zölle für Getreide, Vieh, Oel, Fette und Schwaben unverändert nach der Regierungsvorlage genehmigt, alle gegen die Zollfreiheit des Holzes gerichteten Anträge aber abgelehnt hat. Ferner wurde die Verantwortung ein Expertise, betreffend die Petroleumbesteuerung, beschlossen. Gegen Rumänien, welches die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich abgebrochen hat, werden Repressivmaßregeln vorbereitet. — Auf eine wegen des Zollkonfliktes mit Rumänien im ungarischen Unterhaus eingebrachte Interpellation erwiderte der Handelsminister, die Schuld des Scheiterns der Verhandlungen liege an Rumänien. Im Interesse des Ansehens der Monarchie könne Ungarn einen weiteren Schritt nicht thun, eine Initiative von rumänischer Seite werde es aber mit Vergnügen aufnehmen.

Nach dem vom Bundesrath in Bern jetzt durchberatenden Landsturmgesetz sollen alle Schweizer Bürger vom 17. bis zum vollendeten 50. Lebensjahre, welche nicht in den Militärdienst eingeseht und nicht in Folge ihres Amtes frei vom Militärdienste sind, zum Dienste beim Landsturm verpflichtet sein. Das Aufgebot des Landsturms erfolgt, sobald die Grenzen durch den Feind bedroht oder von demselben überschritten sind. In Friedenszeiten wird der Landsturm nicht zum Dienst einberufen, nach erfolgtem Aufgebot steht derselbe unter dem Militärstrafrecht, leistet den Kriegsdienst und hat gleiche Rechte und Pflichten wie alle übrigen Truppen. Die Stärke des Landsturms wird auf 200 000 Mann berechnet, wovon 1/3 mit Schusswaffen versehen werden soll, während die übrigen bei Schanzarbeiten zu verwenden werden sollen.

Das politisch wichtigste Ereigniß im Auslande ist jedenfalls die Geburt eines Königs von Spanien, welche zu neuen Hoffnungen für eine friedliche Entwicklung Spaniens berechtigt. Freilich ist es auch möglich, daß die Gegner der Monarchie jetzt gerade den Kampf aufnehmen, und von Don Carlos wird in der That bereits gemeldet, daß er sich auf Keilen begeben habe, wahrscheinlich um, da die Geburt eines Königs keine Rechnungen durchkreuzt, die Anzettelung eines Aufstandes zu versuchen.

In Rom fand am Mittwoch Abend zu Ehren Depretis und der ministeriellen Kandidaten ein von der konstitutionellen monarchischen Vereinigung im Hotel Diurnal veranstaltetes Bankett statt, woran die Minister, die Unterstaatssekretäre und hervorragende Vertreter der Presse sich beteiligten. Depretis hielt eine Rede, in welcher er zunächst die gegen ihn und seine innere Politik erhobenen Beschuldigungen widerlegte. In Bezug auf die auswärtige Politik hob Depretis hervor, bei den letzten Ereignissen in Ost-Rumänien und Griechenland sei die Regierung in vollkommenem Einvernehmen mit den drei Kaiserhöfen sowie mit England vorgegangen. Was die Malasua-Angelegenheit angehe, so sei nunmehr auf die Okkupation der Periode der festen Organisation gefolgt, die sehr befriedigend fortschreite. Die Regierung beabsichtige nicht, bei der Okkupation über gewisse Grenzen hinauszugehen, welche genügend seien, um Italien durch seine afrikanischen Besitzungen in nicht ferner Zukunft sichere politische und kommerzielle Vorteile zu verschaffen. Die Nachricht von der Ermordung der Expedition des Grafen Borro habe die Regierung tief erschüttert, letztere werde sich aber nicht durch eine förmliche Bewegung zu unüberlegten Unternehmungen hinreißen lassen, welche später noch stärkeres Bedauern hervorbringen könnten. Die Regierung werde im Gegentheil wachsam sein und es nicht an

Energie fehlen lassen, wenn die Zeit der Vergeltung gekommen sei. Die Rede wurde sehr beifällig aufgenommen. * In Frankreich steht wieder einmal die Frage der Prinzen-Ausweisungen auf der Tagesordnung. Am Dienstag hat sich der französische Ministerrath mit der Frage beschäftigt und es heißt, daß derselbe gewillt sei, diesmal Ernst zu machen. Die republikanische Presse fordert nahezu uni sono die Ausweisung der Prinzen, vor Allem des Grafen von Paris. Nur wenige republikanische Blätter vertreten die Ansicht, daß die Maßregel eine unpolitische sei und dem Bestande der Republik mehr schaden als nützen könne. Die Regierung hat den Beschluß des Generalraths der Seine, durch welchen für die Strömende eine Spende von 5000 Francs bewilligt wurde, zu fassen beschlossen.

Ueber den neuen Armeereorganisations-Entwurf des französischen Kriegsministers, Generals Boulanger, meldet der Pariser Korrespondent der „Nat.-Zeitung“:

Paris, 19. Mai. Die heute Abend vom „Temps“ veröffentlichten Grundzüge des Entwurfs eines organischen Verfassungsgesetzes, welches General Boulanger den Kammern unterbreiten will, erregen ein gewisses Aufsehen, da darin unter Anderem die Erhöhung der jährlichen Kontingenz der Mannschaften auf 192 000 bestimmt wird, was eine Vermehrung des Effectivstandes der Armee auf dem Friedensfuß auf 74 000 Mann — 546 000 anstatt der jetzigen 472 000 — ausmachen würde. Der Entwurf enthält außerdem die Schaffung von 40 neuen Jägerbatalionen, die Einführung der Rekrutierung nach Regionen, die dreijährige Dienstzeit ohne Ausnahme. Nur die mit Diplomen einer militärischen Vorbildung versehenen jungen Leute werden nach zwei Jahren auf unbestimmten Urlaub entlassen. Der Entwurf enthält im Ganzen nicht weniger als 200 Artikel und umfaßt die gesamte Armeereorganisation sowie die Bildung einer Kolonialarmee.

Die irischen Vorlagen Gladstones gelten im gegenwärtigen Parlamente als ansichtslos. Die Zahl der Gegner unter den Liberalen hat sich in Folge der bisherigen Beratungen keineswegs, wie Gladstone hoffte, vermindert. Eine Auflösung des Parlaments wird in sichere Aussicht gestellt, da Gladstone nicht geneigt ist, im Falle der Ablehnung der Home-rule-Vorlage durch das gegenwärtige Unterhaus zurückzutreten. Im Unterhaus beantragte Morley die zweite Lesung der Bill, durch welche die Gültigkeit des am 3. Juni die Gesetzeskraft verlierenden Gesetzes für Irland, welches das Waffentragende und den Verkauf und die Einfuhr von Waffen in gewissen Distrikten verbietet, verlängert wird. Morley rechtfertigt den Antrag mit dem Hinweis auf die vorhandene politische Erregtheit, bei der es nicht wünschenswerth sei, daß die Teilnehmer an Zusammenkünften und Versammlungen sich im Besitze von Waffen befinden. Barnell erklärt, er wolle die Bill nicht beanstanden, halte aber für notwendig, daß die Bill in allen Distrikten Irlands ganz gleichmäßige Anwendung finde. Das Oberhaus hat die Bill, betreffend die künftigen Kleinbauern, in zweiter Lesung angenommen.

In Griechenland verschwindet die kriegerische Stimmung immer mehr und das Ministerium findet bei der Abwiegung durchaus keine Schwierigkeit. Wahrscheinlich wird die griechische Frage bald gänzlich von der Tagesordnung abgeseht sein und die Demonstrationsflotte wird dann zurückkehren können. In Athen hielt Terlaspi ein Verlassen der Deputirtenkammer an die zahlreich versammelte Menschenmenge eine Rede, in welcher er betonte, das Votum der Kammer zeuge von richtigem Verständniß der schwierigen Lage, in der sich Griechenland zur Zeit befinde. Man dürfe aber nicht verzweifeln, die gegenwärtige mißliche Lage würde wieder gut gemacht werden durch eine feste und eine weise Politik, welche Griechenland in den Stand setzen werde, die ihm bestimmte Aufgaben weiter zu verpflegen.

In Rußland beanspruchen die Neuen der Zarenfamilie im Süden des Landes unsere Aufmerksamkeit. Kaiser Alexander hat bei der Gelegenheit einen Befehl an die Flotte des Schwarzen Meeres erlassen, dessen kriegerische Färbung Bejorgnis erwecken könnte, wenn nicht die Konstellation in Europa augenblicklich wieder eine durchaus günstige wäre. Ueber dreißig Jahre sind vergangen, heißt es darin, seitdem die Flotte des Schwarzen Meeres Gelbenthalten verrichtete und sich für das Wohl Rußlands opferte. Jetzt erstieht diese Flotte wieder zur Freude des lange um sie trauernden Vaterlandes. Mein Wille und meine Gedanken sind auf die friedliche Entwicklung des Volkswohls gerichtet. Allein Umstände können die Erfüllung meiner Wünsche erschweren und mich zur besonnenen Vertheidigung der Würde des Reiches zwingen. Ihr werdet dann für dieselbe mit mir eintreten mit der Freigebigkeit und der die Zeitgenossen in Erfahrung lebenden Standhaftigkeit, welche Eure Vorfahren auf dem Aufbruch meines Großvaters bewiesen haben. Auf dem Wasser, dem Jenseit ihrer Heldenthaten, vertraue ich Euch die Vertheidigung der Ehre und der Sicherheit Rußlands an.

Telegraphische Nachrichten.

Somburg, 20. Mai. Sr. K. u. K. Hoheit der Kronprinzessin mit Kaiserin Elisabeth...

Darmstadt, 20. Mai. Der Statthalter von Groß-Lothringen, Fürst Hohenzollern...

Wien, 20. Mai. Die der Kaiserin Begünstigte, welche übernehme heute im Auftrag des Erzherzogs...

Wien, 20. Mai. Die Angelegenheiten, welche am 9. Juni 1874 in die kaiserliche Verwaltung übergegangen waren...

Wien, 20. Mai. Zum Präsidenten der Deputiertenkammer ist Stephan Salmhofer...

Rom, 20. Mai. Von gestern Mittag bis heute Mittag 12 Uhr kamen in Venedig 4 Choleraerkrankungen...

Venedig, 19. Mai. Das Journal „La Difesa“ meldet, daß Don Carlos ins Ausland abgereist ist...

Catania, 20. Mai. Auf dem Veltro haben sich 11 Krater geöffnet, darunter 3 von erschreckender Größe...

New-York, 20. Mai. Der Alderman John, welcher der hohen überführt wurde, ist zu 9 Jahren 10 Monaten Gefängnis verurteilt...

London, 20. Mai. (Berichtungs-Telegramm.) Ein neutrales Telegramm aus Cape Coast Castle...

Tages-Chronik.

Der Kaiser erlegte am Mittwoch Vormittag die laufenden Regierungsgeschäfte und nahm Vorträge entgegen...

Der Kaiser hat für das neue christliche Vereinshaus im Osten Berlins, Koppentstraße 9, einen einmaligen Beitrag von 1000 Mark zu bewilligen geruht...

Beim Bundesrath ist, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, ein Antrag Preussens eingegangen: Auf Grund des § 28...

In welchem sie alle Details ihrer aristokratischen Nation erdichtete. In St. Petersburg war man sehr aufgebracht über das Erscheinen des Buches...

Die kleine Notizen. Am königlichen Schanieltheater zu Berlin abholte gegenwärtig Herr Dröcher vom Döbener Hoftheater ein Engagement...

des Sozialistengesetzes über Spremberg den kleinen Belagerungszustand zu verhängen. Der Antrag wurde genehmigt.

Der Reichsanzler Fürst Bismarck hat sich gestern Nachmittag 5 Uhr zu längerem Landausfluge nach Friedrichsruh begeben.

Graf Herbert Bismarck, der nunmehrige Staatssekretär im Auswärtigen Amte, übernimmt die Ministerposten im Alter von 36 Jahren.

Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Köhler zu Breslau ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität daleselbst ernannt worden.

Wegen Fälschung und Betrugs sind in Berlin eine frühere Tägerin M. und ein Konjul a. D. S. verhaftet worden.

Aus Rathenow wird gemeldet: Dem Ansehen seines hochseligen Chefs zu Ehren, beabsichtigt das hiesige Regiment auf dem Weitzlage einen Denkmahl zu errichten...

Am 17. Mai verließ zu Stadthagen der Prinz Peter Adolf Wilhelm, jüngstgeborener Sohn Sr. Durchlaucht des Erbprinzen zu Schaumburg-Lippe.

In den Schwefelfabriken von Günther, Schroder & Comp. in Harburg wurden gestern Morgen durch Explosion eines Hohlbores fünf Arbeiter verbrannt.

Ein reicher Herr in Frankfurt a. M. hatte einem armen Bahnmörder bei seiner letzten Krankheit versprochen, für das wolleste Kind ein Häuschen zu stiften.

Aufsehen erregt zur Zeit in Ludwigsbafen folgendes Vorfallmahl: Der auf dem Hemböhe (einer Vorstadt von Ludwigsbafen) anhängige Metzgermeister Philipp Eckert wurde am 17. d. Mittags verhaftet...

Maler und Schanielmeister. Das Pariser Obgleich hat dieser Tage über einen ziemlich hochthorsten Fall zu entscheiden. Die Heilige war die Schanielmeisterin Sully, der Kaiser der Maler Jules Garnier...

Sehr komisch wirkt Scheffels vollständiglicher Liebeszug in französischer Detographie. In einem Aufsatze der Matinee Esplanade, der sich mit dem Dichter des „Trompeter von Säckingen“ beschäftigt, nennt das Citat von „Behüt Dich Gott“ folgende Gestalt an:

Behüt dich Gott: es hat mich schon gewollt, Adieu! c'est tout si tu trop beau. Adieu! c'est tout si tu trop beau!

Ein Papagei, der allein von Chicago nach Wien reist. Am Sonntag traf ein am 26. April in Chicago verblüht ausgegebener, lebender Papagei wohnhaft in seinem blauen Gefährte, durch die L. Post prompt angeliefert, in Wien ein, wo er im Hotel „zum neuen Hof“ absteigt.

Ein Papagei, der allein von Chicago nach Wien reist. Am Sonntag traf ein am 26. April in Chicago verblüht ausgegebener, lebender Papagei wohnhaft in seinem blauen Gefährte, durch die L. Post prompt angeliefert, in Wien ein, wo er im Hotel „zum neuen Hof“ absteigt.

Ein Papagei, der allein von Chicago nach Wien reist. Am Sonntag traf ein am 26. April in Chicago verblüht ausgegebener, lebender Papagei wohnhaft in seinem blauen Gefährte, durch die L. Post prompt angeliefert, in Wien ein, wo er im Hotel „zum neuen Hof“ absteigt.

Ein Papagei, der allein von Chicago nach Wien reist. Am Sonntag traf ein am 26. April in Chicago verblüht ausgegebener, lebender Papagei wohnhaft in seinem blauen Gefährte, durch die L. Post prompt angeliefert, in Wien ein, wo er im Hotel „zum neuen Hof“ absteigt.

Ein Papagei, der allein von Chicago nach Wien reist. Am Sonntag traf ein am 26. April in Chicago verblüht ausgegebener, lebender Papagei wohnhaft in seinem blauen Gefährte, durch die L. Post prompt angeliefert, in Wien ein, wo er im Hotel „zum neuen Hof“ absteigt.

Ein Papagei, der allein von Chicago nach Wien reist. Am Sonntag traf ein am 26. April in Chicago verblüht ausgegebener, lebender Papagei wohnhaft in seinem blauen Gefährte, durch die L. Post prompt angeliefert, in Wien ein, wo er im Hotel „zum neuen Hof“ absteigt.

Ein Papagei, der allein von Chicago nach Wien reist. Am Sonntag traf ein am 26. April in Chicago verblüht ausgegebener, lebender Papagei wohnhaft in seinem blauen Gefährte, durch die L. Post prompt angeliefert, in Wien ein, wo er im Hotel „zum neuen Hof“ absteigt.

Ein Papagei, der allein von Chicago nach Wien reist. Am Sonntag traf ein am 26. April in Chicago verblüht ausgegebener, lebender Papagei wohnhaft in seinem blauen Gefährte, durch die L. Post prompt angeliefert, in Wien ein, wo er im Hotel „zum neuen Hof“ absteigt.

Der Reichstag berief gestern in zweiter Lesung die Budgetvorlage. Von deutschfränkischer Seite lag ein Antrag vor, die Ausgaben von 1,60 Mrd. von 100 kg zu befreuen...

Das Abgeordnetenhaus nahm gestern in dritter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend den Staatsbeitrag zu den Kosten des Zollamts des Altonas, an und schritt dann zur dritten Verhandlung der Kreis- und Provinzialordnung für Westfalen...

Der Kaiser erlegte am Mittwoch Vormittag die laufenden Regierungsgeschäfte und nahm Vorträge entgegen. Nachmittags unternahm der Kaiser mit der Frau Großherzogin von Baden eine längere gemeinschaftliche Spazierfahrt...

Die kleine Mittheilungen. Das Ende der Geliebten eines Großfürsten. Mit Antie Wladoff, welche vor einigen Tagen an einem Schlaganfall in Plaza gelitten ist, hat vor einigen Tagen ganz Europa von sich reden gemacht...

Die kleine Mittheilungen. Am königlichen Schanieltheater zu Berlin abholte gegenwärtig Herr Dröcher vom Döbener Hoftheater ein Engagement gegenwärtig Herr Dröcher vom Döbener Hoftheater ein Engagement...

Die kleine Mittheilungen. Am königlichen Schanieltheater zu Berlin abholte gegenwärtig Herr Dröcher vom Döbener Hoftheater ein Engagement gegenwärtig Herr Dröcher vom Döbener Hoftheater ein Engagement...

Die kleine Mittheilungen. Am königlichen Schanieltheater zu Berlin abholte gegenwärtig Herr Dröcher vom Döbener Hoftheater ein Engagement gegenwärtig Herr Dröcher vom Döbener Hoftheater ein Engagement...

Die kleine Mittheilungen. Am königlichen Schanieltheater zu Berlin abholte gegenwärtig Herr Dröcher vom Döbener Hoftheater ein Engagement gegenwärtig Herr Dröcher vom Döbener Hoftheater ein Engagement...

Näheres erfahren, dagegen ist E. bereits nach Krankenthal in Untersuchungshaft abgeführt worden. Die Sache steht also für ihn nicht besonders gut.

* **Geheimrath Rangenbeck** hat sich, wie wir bereits gemeldet, vor einigen Tagen in Wiesbaden einer Staaroperation unterzogen. Der dortige weitbekannte Augenarzt Dr. Hermann Bogen hat die Fäden dieserseits aus. Es ist vollständig gelungen und die Heilung schreitet angefordert vorwärts.

* Der Postdampfer „Abacia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft ist von New-York kommend, Donnerstag Nachmittag 5 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

* Die Entscheidung über das Schicksal der beiden Verurtheilten im Mordprozess Marunge scheint — nach der „Charl. Tagesp.“ — nahe bevorzustehen. Am Dienstag wurden die jüngeren Kinder der Frau Marunge in Begleitung ihrer Vormünder nach dem Hellengefangnis zu Moabit geführt, um von ihrer Mutter Abschied zu nehmen.

* Ueber eine ruchlose Mordthat berichtet die „Frankfurter Zeitung“ unter dem 20. d. Mts.: Gelesen Nacht zwischen 1 und 2 Uhr verließ der Waidenberger Heinrich Papp aus Darmstadt mit einem Fremden eine in der Gegend der Schmutzgrube und der Gasse der Kornblumengasse belegene Wirthschaft und begleitete diesen, wobei er Englisch sprach. Die fremde Sprache erregte das Mißfallen zweier Vorübergehender derra, daß der Eine mit den Worten: „Wart, ich will Dir Englisch geben!“ ein Dolchmesser zog und es dem Manne dergestalt von hinten in den Hals stieß, daß die linke Schlagader durchschnitten wurde. Man brachte den tödtlich Verletzten zum Barbier Jakob Geib. Sehr bald darauf erschien Herr Dr. med. Papps, welcher indeß nur noch das Hinfallen zu constatiren vermochte. Ein dieses Mordes dringend verdächtiger Mensch wurde verhaftet; auch soll ein dolchartiges Messer, das man verfertigt am Mannern gefunden, ihm gehören. Verhaftet wurden noch Leute, welche mit dem Ermordeten vorher in der Wirthschaft gehandelt wurden, indem, da sich ihre Unschuld herausstellte, wieder auf freien Fuß gesetzt.

* Wie Münchener Blätter berichten, wurde dieser Tage unmittelbar vor Beginn der Schwurgerichtssitzung der Versuch gemacht, den Gerichtsfaal in Brand zu setzen. Die verschlossene Thüre und der Dielenboden des Ganges davor war mit Petroleum begossen und fand man eine Menge zumammengerollter, petroleumgetränkter und angebrannter Lumpen. Das untere Stüd der Thüre ist verfault. Ehe das gefürchtete Feuer weiter um sich greifen konnte, wurde es von den Ganganhelfern des Jöhrig gegenüberliegenden Justizministeriums aus bemerkt, so daß es rasch unterdrückt werden konnte. In Betreff der Urheber ist noch Nichts ermittelt worden.

* Zwei Offiziere des pommerischen Ulanen-Regiments Nr. 9, der Premier-Lieutenant v. Bernhoff und der Sekonde-Lieutenant Fyhr v. Wrechemb, rückten am 17. ds. in die feillich geschickte Stadt Schleswig ein, nachdem sie den Weg von Demmin in Kommen nach Schleswig — eine Strecke von 37 Meilen — innerhalb dreier Tage zurückgelegt und zwar auf Pferden, die zu solchen Gewaltthaten feineswegs vorher eingeübt waren. Reiter und Pferde trafen, ohne von irgend welchem Unfälle betroffen worden zu sein, wohlbehalten ein und wurden von dem dort garnisonirten Offizierkorps mit und wurden mit Regimentsmusik entgegengegriffen, sowie von der sich für denartige Ehrenzettel sehr interessirenden Bevölkerung unter dem Donner der Böller aufs Herzliche begrüßt.

* Zum Krossener Unglück wird noch gemeldet: Auch nicht ein Haus ist in Krossen, das von dem verzebrten Gulten verichont geblieben wäre; in ganzen Straßenzweigen sind die Dächer behängt, der eingestürzte Kirchthurm ist derselbe, von welchem am 14. Dezember 1740, als Friedrich der Große auf seinem ersten Zuge nach Schlessen in Krossen weilte, die große Glocke herabstürzte. Der König bemerkte hierbei befallentlich: „Das ist ein gutes Zeichen für unsere Waffen; was da hoch ist, soll erwidert werden, das Haus Feuerreich wird fallen!“

* Aus Erfurt wird uns berichtet: Das Lutherfestspiel von Hans Hergig ist unter Leitung des Herrn Theaterdirektor Alexander Hepler vom 9. bis 16. Mai in dem dazu besonders hergerichteten Theater zu Erfurt durch 80 Bürger Erfurts leichsam aufgeführt worden. Dasselbe hat einen glänzenden Erfolg erzielt. Das Theater war stets schon einige Tage vor der Aufführung ausverkauft. Um vielen Wünschen nachzukommen, findet Sonntag, den 23. Mai, und Montag, den 24. Mai, eine obermalige Wiederholung des Spieles statt.

Tageskalender.
Kirchliche Anzeigen.
Am Sonntag Cantate predigen:
In U. S. Frauen: Vormittag 8 Uhr Herr Diakonimus Grünewald, Vorm. 10 Uhr Herr Diakonimus Pflanze. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Superintendent D. Förster.
Mittwoch den 26. Mai Abends 6 Uhr: Festgottesdienst für den 6. Vereinsstich der landeskirchlichen Vereinigung Herr Superintendent F. v. Elmpelein aus Torgau Mitwirkung des Pöfsterischen Chors.
Freitag den 28. Mai Vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Superintendent D. Förster.
In St. Ulrich: Vormittag 8 Uhr Herr Diakonimus Richter. Vormittag 10 Uhr Herr Oberdiakonimus Wächter. Nach der Beichte allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Derselbe. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonimus Richter.
In St. Moriz: Vormittag 8 Uhr Herr Diakonimus Richter. Vormittag 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Nachmittag 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe.

Sobitalkirche: Vormittag 10 Uhr Herr Diakonimus Nietschmann.
Dankfiche: Vormittag 10 Uhr Herr Oberprediger Albers. Nachmittag 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 5 1/2 Uhr Herr Konist. Nath Göbel.
Zwölfjähriger Kindergottesdienst, Mittelstraße 10, Vorm. 8 1/2 Uhr.
Kfademischer Gottesdienst Vormittag 8 1/2 Uhr Herr Professor D. Fering.
Beräumung der konfirmanden Töchter Nachmittag 3 Uhr beim Herrn Oberprediger Beilich, H. Klausstraße 12 (Job. 1. Vers. 1 — 24).

In Neumarkt: Vorm. 10 Uhr Herr Konist.-Nath Göbel. Nachmittag 2 Uhr Kinderbeichte Herr Pastor Jordan. Abends 5 1/2 Uhr Herr Süßwieder Bünnerow.

In St. Georgen: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Groß. Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule Herr Pastor Groß. Freitag 28. Mai Abends 8 Uhr Geb. Geb.

Am hädtischen Ziegenhau: Vormittag 9 Uhr Herr Pastor Knuth.

Am Diakonissenhause: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse. Vormittag 9 1/2 Uhr Hochamt mit Beicht. Nachmittag 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Getraute:
In U. S. Frauen: Den 15. Mai der Kaufmann J. Kroll mit M. Selig. Der Buchhalter Scheute mit F. Hoffmüller. Den 16. Mai der Kaufmann G. Hoff mit G. Felge.
Ulrichsbarochie: Der Barbier und Friseur R. G. Wöhl mit M. A. Wöhl. Der Stellmacher J. K. E. Wöhl mit M. A. Wöhl. Der Stationsdiener F. E. A. Brauer mit M. A. Schamiab.

Morisparochie: Den 15. Mai der prakt. Arzt Dr. Hoffmann mit M. A. Wöhl. Den 16. Mai der prakt. Arzt Dr. Köllin mit G. Fripiche. Der Versicherungsbeamte Michaelis mit M. A. Wöhl. Den 16. Mai der Marktbesitzer Martin mit M. A. Wöhl.

Glanza: Den 15. Mai der Dienstherr A. B. Wöhl mit G. E. Schreiber. Den 16. Mai der Siegelbesitzer W. A. Wöhl mit F. B. Gerdardt. Der Bahnarbeiter Ch. B. Wöhl mit F. B. Gerdardt.

Getraute:
In U. S. Frauen: Des Mühlenerwalter Göhle Z. Kadantina Anna, geb. 1858. Der Kupferschmied Krümpfer S. Franz August Amold, geb. 2. März 1854. Derselben Z. Anna Martha Vertha, geb. 8. April 1856. Des Handarbeiters Anne S. Hermann, geb. 16. Oktober 1855. Des Schlossermeisters Engel Z. Helene James Ella, geb. 18. Mai 1855. Des Wagners Wöhlmann Z. Vertha Ella, geb. 4. Februar 1856. Des Schneidermeisters Wöhlmann Z. Christiane Marie, geb. 23. Februar. Des Buchdruckers Wöhlmann Z. Wilhelm Kurt, geb. 6. März. Des Wirtshausbesitzer Donat Z. Marie Louise Margarethe, geb. 7. März. Des Handarbeiters Peter Z. Johanne Karoline Marie, geb. 1. Mai. Eine unebel. Z. Johanne Helwig, geb. 4. Mai.

Ulrichsbarochie: Des Fabrikarbeiters A. G. Steinert S. Friedrich Karl, geb. 13. Oktober 1855. Des Kutcher G. G. Wöhlmann S. Max Willu Kurt, geb. 25. Januar 1856. Des Handarbeiters H. A. Zecher Z. Maria Vertha, geb. 28. Januar. Des Schuhmachermeisters G. H. Wöhlmann S. Karl Max, geb. 14. Februar. Des Handarbeiters G. H. Wöhlmann S. Margarethe, geb. 8. März. Des Fabrikarbeiters J. A. Wöhlmann S. Friedrich August, geb. 2. April. Des Zimmermanns S. B. Wöhlmann S. Friedrich Otto, geb. 19. April. Eine unebel. Z. Marie S. Wöhlmann, geb. 19. April.

Morisparochie: Des Wirthshausbesitzer Hans S. Georg Constantin Richard, geb. 15. September 1855. Des Dienstmanns Anhalt Z. Hubert Friedrich S. Alfred Otto Karl, geb. 24. Oktober. Des Landbesitzer Wöhlmann S. Vertha Karl, geb. 19. Dezember. Des Wöhlmanns Wöhlmann S. Vertha Marie, geb. 11. Februar 1856. Des Handarbeiters Müller S. Franz August Gultau, geb. 21. Februar. Des Handarbeiters Wöhlmann Z. Friedrich Marie Christiane Vertha, geb. 8. März. Des Fleischermeisters Henze S. Friedrich Hermann Felix, geb. 13. April. Entbindungs-Anstalt: Ein unebel. S. Reinhold, geb. 4. Mai 1856. Des Handarbeiters Jänchen Z. Auguste Wöhlmann, geb. 7. Mai. Ein unebel. S. Otto Louis, geb. 8. Mai.

Ulrichsbarochie: Des herrl. Steuerassessor Schmeißer Z. Henriette Adolphine Gertraud, geb. 23. November 1855. Des Leinwandrichters S. Hermann Paul, geb. 23. März 1856.
Neumarkt: Eine unebel. Z. Louise Margarethe, geb. 26. März 1855. Des Wagners Schröder S. Otto Emil Wilhelm, geb. 20. November. Des Schuhmacher Kaufmanns S. Friedrich Karl, geb. 13. März. Des Schlossermeisters Wöhlmann S. Karl Conrad Gultau, geb. 8. Dezember. Des Refektorialmaler Eckhardt S. Fritz Hermann Karl, geb. 14. Jan. 1856. Des Wöhlmanns Wöhlmann S. Johann Friedrich Karl, geb. 18. Januar. Des Schuhmacherhändler Dammann S. Kurt Otto Paul, geb. 7. Februar. Des Wöhlmanns Wöhlmann S. Wilhelm Hermann Karl, geb. 18. März. Des Zimmermanns Wöhlmann S. Johanne Marie, geb. 29. März. Des Korbhändlermeisters Wöhlmann Z. Anna Margarethe, geb. 1. April. Des Schuhmachers Grub Z. Karl Albert Max, geb. 18. April. Des Weichenhändler Wöhlmann S. Karl Hermann Heinrich, geb. 10. April. Des Tischler Judan Z. Emma Vertha Louise, geb. 12. April.

Glanza: Des Gerichtsdiener Hans S. Friedrich Paul, geb. 30. August 1854. Des Fleischer H. Andolf, geb. 24. August 1855. Des Trepscher Heide Z. Margarethe, geb. 2. März. Des Weichenhändler Wöhlmann S. Frieda Vertha Clara, geb. 17. Oktober. Des Schlossermeisters S. Wilhelm Hermann Paul, geb. 30. November. Des Handarbeiters Wöhlmann Z. Pauline Wilhelmine Vertha, geb. 1. Dezember. Ein unebel. S. Hermann August Reinhold, geb. 10. Dezember. Des Wöhlmanns Wöhlmann S. Ernst Vertha, geb. 29. Dezember. Des Brauer Wöhlmann S. Otto Bruno, geb. 31. Januar 1856. Des Handarbeiters Demmer Z. Pauline Vertha, geb. 19. März. Des Kutcher Leuchte S. Otto Friedrich, geb. 23. März. Ein unebel. S. Ernst Paul, geb. 23. April. Des Dienstmanns Schulz S. Curt, geb. 29. April.

Wöhlmanns:
„Eine Wart“ für eine arme Kranke ist am Freitag in der St. Ulrichs Kirche gefunden worden. Herlichen Dank!
Sarau, Oberprediger.

Standesamt Halle a. S.
Melbung vom 20. Mai.
Aufgehoben: Der Pastor August Wöhlmann Gräuber, Eilenburg, und Henriette Friederike Wöhlmann Wöhlmann, Halle. Der Maurer Johann Augustin August Wöhlmann, und Marie Anna Clara, Steinweg 43. Der Arbeiter Franz Edmund Wöhlmann und Sophie Henriette Wöhlmann Wöhlmann, Dessau. Der Handarbeiter August Knuth, und Emilie Sofie Kubitz, Siegh.

Getraute: Der Dr. med. Heinrich Ludwig Hoffmann, Landsberg, und Christiane Henriette Wöhlmann Wöhlmann, Bismarck. Dem Schuhmacher Gultau Wöhlmann, Wöhlmann. 9

ein S. Gultau Bruno Karl. — Dem Weichenhändler Karl Schumann, Weichenhändler 8 ein S. Otto. Dem Schuhmacher Karl Wöhlmann, Langstraße 9 eine Z. Emilie Wöhlmann. Dem Maurer August Wöhlmann, Langstraße 9 eine Z. Antonie Vertha, und ein S. Friedrich Karl. — Dem Wöhlmann Franz Wöhlmann, Wöhlmann 6 eine Z. Hedwig Anna Clara. — Dem Handarbeiter Karl Wöhlmann, Steg 11 ein S. Hermann Paul. — Dem Wöhlmanns-Kaufmann Conrad Wöhlmann, Wöhlmann 1 eine Z. Emilie Wöhlmann. — Dem Stenographen Ernst Wöhlmann, Wöhlmann 26 ein S. Max Wöhlmann. — Ein unebel. S. und eine unebel. Z.

Getraute: Des Wagenladners Paul Wöhlmann, 1. M. 4 Tg., Langstraße 18. — Des Schneidermeisters Josef Urban Z., Galtstraße 11 M. 9 Tg., Galtstraße 6. — Der Fabrikarbeiter Ewald Karl Thomas, 36 J. 3 M. 11 Tg., Wöhlmannstr. 37. — Des Spartenhändler Karl Döling Gultau, Juliane Henriette Wöhlmann, geb. Wöhlmann, 46 J. 4 M. 24 Tg., Wöhlmannstr. 7. — Des Barbier Alfred Wöhlmann S. Robert Wöhlmann, Wilhelm Ernst, 3 J. 11 M. 20 Tg., Domplatz. — Des Handarbeiter Robert Wöhlmann S. Ewald Heinrich Paul, 3 J. 3 M. große Ulrichstraße 51. — Des Schuhmachermeisters Franz Wöhlmann S. Emilie, 5 J. 3 M. 20 Tg., Wöhlmann. — Der Kaufmann Wöhlmann Wöhlmann, 35 J. 9 M. 10 Tg., Wöhlmannstr. — Des Wöhlmanns Wöhlmann S. Wöhlmann, 10 J. 11 M. 25 Tg., Wöhlmann. — Der Handarbeiter Johann Wöhlmann, 49 J. 4 M. 18 Tg., Langstraße 23. — Des Schlosser Valentin Gmod Söhne, Karl Wilhelm, 2 J. 7 M. 16 Tg., und Friedrich Wilhelm, 4 J. 26 Tg., Reibstraße 7. — Der Arbeiter Friedrich Wöhlmann, 7 M. 5 Tg., Wöhlmannstr. — Des Handarbeiter Wilhelm Wöhlmann, 2 M. 10 Tg., Wöhlmannstr. 14. — Der Straßengänge Conditior Hermann Adolf Wöhlmann, 21 J. 10 M. 3 Tg., Wöhlmannstr. 28a.

Standesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Ständesamt Wöhlmann.
Melbung vom 17. Mai.
Getraute: Der Gultau Otto Sacht, Herrenstraße 9a, Kreis Jerichow 11, und Louise Wöhlmann, Gultaustraße 9a. **Getraute:** Der Weichenhändler Friedrich Adolf Wöhlmann, 64 J. 1 M. 29 Tg., Wöhlmannstr. 6. **Getraute:** Der Fabrikarbeiter Josef Kreisel, und Pauline Ewald, Wöhlmannstr. 28a.

Interims-Stadt-Theater.

(Vor dem Steinthor 7 und 8).
Direction: F. Glath.

Heute Freitag Keine Vorstellung.

Sonnabend den 22. Mai 1886.

Ensemble-Gastspiel von Mitgliedern der Dessauer Hof-Oper.
Letzte Vorstellung.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 3 Akten, aus dem Italienischen frei überfetzt von Vollmann.
Musik von G. Rossini.

Regisseur: Herr Schönwolk. — Dirigent: Herr Hankel.

Personen:

Graf Almaviva	—	—	Herr Stender.
Doktor Bartolo	—	—	Herr Rebe.
Rosine, dessen Mündel	—	—	Herr v. Weber.
Basilio, Musikmeister	—	—	Herr Weffel.
Margelline, alte Gouvernante der Rosine	—	—	Frau Deder.
Figaro, Barbier	—	—	Herr Leonhardt.
Fiorillo, des Grafen Diener	—	—	Herr Luz.
Ein Offizier	—	—	Herr Frode.

Ein Notar, Musikanten, Wachen.

Einlagen im 3. Akt:

„Carneval von Venedig“ von Jules Benedict.

Zum Schluss:

L'Incantatrice. Walzer von Luigi Arditi, geungen von Hrl. v. Weber.

Gewöhnliche Preise:

Bloge 2,50 Ml. — Sperrsit 2 Ml. — Nummerirtes Parterre 1,50 Ml.
Parterre 1 Ml. — Gallerie 50 Pfg.

Der Tages-Billet-Verkauf befindet sich gr. Schlamm 4 (Händel's Geburtsstaus)
und in Vormitt. von 10—12 u. Nachmitt. von 3—5 Uhr geöffnet.

Die Billets gelten nur für die Vorstellung, zu welcher sie gelöst sind.
Zugbücher à 30 Pfg. sind im Theaterbureau und an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Stern-★-Cement

Portland-Cement-Fabrik „Stern“

Toepfler, Grawitz & Co. in Stettin

liefern ich in direkten Bahnabladungen ab Stettin sowie in Bahnabladungen ab Magdeburg oder ab hier zu äußerst billigen Preisen. Die Erhöhung derselben ab meinem hiesigen Lager oder frei Baustelle bei Bezug einzelner Tonnen ist gering.

Otto Westphal Filiale, Halle (Saale),
Steinthor-Bahnhof (Privat-Gelcis).

Bei Beginn der Reisezeit gestatten wir uns, hiermit unsere Einrichtung zur Aufbewahrung der sogenannten geschlossenen Depôts für Effekten, Gold- und Silberfachen, sowie auch die Annahme und Verwaltung von Effekten in Etüden oder Coupons behufs der Kontrolle in Erinnerung zu bringen.

Unsere Bedingungen dafür sind billig gestellt und bitten wir, Prospekte darüber an unsere Kasse in Empfang zu nehmen.

Hallescher Bank-Verein
von Kulisch, Kaempff & Co.

Den Umtausch der aufgerufenen
verstaatlichten 4% Preussischen Eisenbahn-Prioritäten

in
Preussische 3 $\frac{1}{2}$ % Consols

vermitteln wir und bitten um baldige Einreichung der Stücke,
da die Anmeldung bis 31. d. Mts. geschehen sein muß.

Hallescher Bank-Verein
von Kulisch, Kaempff & Co.

Bade-Eröffnung.

Meine Schwimm- und Bade-Anstalt ist mit heutigem Tage eröffnet.
Schwimmunterricht wird, wie früher, von mir und meinem Sohne erteilt.
Anmeldungen bitte ich baldmöglichst an mich ergehen zu lassen.

Wilhelm Hoffmann, Bademeister,
Weingärten 23.

Chr. Schmidt,

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb

Halle a. S.

Magazine:
gr. Ulrichstrasse 13,
parterre, I., II. und III. Etage.

Werkstätten:
Spiegelgasse
12 u. 13.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine Magazine von

Spiegelgasse 12 nach gr. Ulrichstraße 13.

Ich bin dadurch besser als früher in der Lage, größere Aufträge schnell auszuführen und bitte ganz ergebenst, mir das bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch im neuen Geschäftshaus gütigst bewahren zu wollen.



Zieh-Harmonikas,

1., 2. u. 3-tönig, mit u. ohne Trompetenton, in Terz, Oktav oder Tremolo gestimmt, stark u. solid gebaut u. vorzüglich ausgehattet, stets in größter Auswahl am Lager und liefert zu Fabrikpreisen

Gustav Uhlig,

Halle a. S., untere Leipzigerstraße.

NB. Alle Harmonikas werden bei Kauf mit angenommen und Reparaturen prompt, schnell und billigst ausgeführt.

Arabischer Wanzentod

in Flaschen à 50 $\frac{1}{2}$, wirkt schnell u. sicher.
Nur echt bei **M. Waltsgott.**

Schneerücher

empfiehlt **Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.**

Bestehendes Stärkungsmittel
te besonders für Sports-
men auf Strapazen.

C. Stephan's

Cocawein,

eminent nervenstärkend und belebend, hebt Migräne, nervöse Kopf-, Zahn- und rheumatische Schmerzen, Schwächen des Magens (Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Erbrechen, Magenjammer) sofort und lindert Athmungsbeschwerden, Catarrhe, Hustenreiz, Erkältungen jeder Art in überreichender Weise. Wer nicht durch unwirksame Nachahmungen getäuscht sein will, verlange ausdrücklich den echten C. Stephan's Cocawein mit Schutzmarke. Fl. à 1 und 2 $\frac{1}{2}$ in der Löwen- und Engelapothek.

Herrn Apotheker C. Stephan in Tremen.

Habe gelegentlich eines Besuchs in Dresden meiner Frau von der ... Apotheke 1 Flasche Ihres vorerwähnten Cocaweines mitgebracht und behauptet meine Frau, daß derselbe mehr Wirkung übe, als der in den verschiedenen Apotheken der Oberlausitz und auch Dresden's gefamte andern Fabrikats und bitte Sie deshalb, mir umgehend 2 Flaschen à 2 und 5 Mark unter Nachnahme zu senden.

Mit Hochachtung!

Theodor Winkler.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage mein Ladengeschäft eröffnete und bitte, das mir bis dato in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen.

Halle a. S., den 22. Mai 1886.

Karl Lange, H. Ulrichstraße 24.

Tägl. fr. Zauerische Würstchen,
Thüringer Knackwürstchen,
ff. Sülze,
Lachschinken,
Sardellenleberwurst,
Trüffelwurst,
Corned-Beef,
gef. Junge,
Terbelatwurst,
Braunschweiger Mettwurst,
diverse Braten,
garnirte Schüsseln

im besten Arrangement empfiehlt
W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

Schweißfußleidenden

empfehle:
Schweißsocken, Schweißstrümpfe als besonders weich u. angenehm und in der Wäsche nicht einlaufend.

H. Zeise, vorm. G. Senff,
gr. Ulrichstraße 6.

Der heutigen Nummer liegt bei
vom 1. Juni cr. ab gültige Fahrplan
der Königlich Eisenbahn-Direktion
Magdeburg bei.

Hierzu Beilage.

Für den Redaktionsstock und Inhaltsteil verantwortlich Julius Mundel in Halle. — Bild'ige Buchdruckerei (H. Reischmann) in Halle.